

ZUSAMMENFASSUNG DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 12 DEZEMBER 2018

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister., Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen; Claude AREND, Guy BINGEN, Yves Gaffinet, Michèle HANSEN-HOULLARD, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Claudio MONGELLI, Aloyse SCHILTZ, Räte.

1) Korrespondenz

Bürgermeister Beissel lädt den Gemeinderat ein, ihn am 17/12/2018 um 11 Uhr 30 die Kindertagesstätte (Maison relais) auf eine Führung zu begleiten.

Die nächste Gemeinderatssitzung wird am 19/12/2018 stattfinden. Außer der Abstimmung des Haushaltsplans für 2019, wird der Bürgermeister in dieser Sitzung auch die Pläne des neuen Gemeindehauses vorstellen. Am Freitag den 14/12/2018 wird ein Projekt, aus den von 3 Architekten entworfenen Projekten, ausgesucht.

Schöffe Raus möchte noch einige Erklärungen zu Punkt 9 aus der letzten Sitzung geben, als der Gemeinderat den Tauschakt vom 28 November 2018 zwischen Herrn Carlo Raus und der Gemeinde Frisingen genehmigt hat:

Der Tausch des betreffenden Grundstücks wurde bereits zu Lebzeiten des Vaters von Herrn Raus im Jahre 1992 eingeleitet. Am 21/05/1999 wurde eine „Commodo-Prozedur“ eingeleitet, welche die Bürger im Reider einsehen konnten. Die Eintragung dieser Einigung erfolgte 2010 und am 08/03/2014 wurde diese Grundstücksübertragung im Katasteramt eingetragen. Herr Raus besteht darauf diese Situation zu klären, da dieser Tausch schon seit Jahren auf sich hat warten lassen und dass sich dieser Sachverhalt nun sicherlich nicht geändert hat, weil er so sehr darauf bestanden hat oder er seine Position im Schöffenrat ausgenutzt hätte.

Rat Schiltz erwidert, dass der Gemeinderat diesen Tauschakt ja gutgeheißen hat, da ihm das Wort des Bürgermeisters genügte, ohne auf die Aushändigung irgendwelcher Dokumente zu pochen, doch es sei sicherlich nicht die Arbeit des Gemeinderates selbst Nachforschungen anzustellen ob alles mit rechten Dingen vor sich ging. Er weist jedoch darauf hin, dass keinerlei Zweifel aufgekomen wären, hätte man dem Gemeinderat alle Dokumente im Vorfeld vorgelegt.

Rat Schiltz bittet darum seine Frage bezüglich der Vervollständigung der Tauschgeschäfte zwischen den Eigentümer der Krokelschaffstrooss in Aspelt und der Gemeinde Frisingen auf den Punkt 7 zu verlegen.

Bürgermeister Beissel stimmt dem Gesuch zu und die Frage wird in Punkt 7 erläutert.

2) Schriftliche Anfragen an den Schöffenrat

Es liegen keine schriftlichen Fragen vor.

3) Teilstornierung des Kostenvoranschlags "Informatisches und didaktisches Material der Grundschule Frisingen "

Der Gemeinderat stimmt der Stornierung der 1. Position des Kostenvoranschlags „Informatisches und didaktisches Material der Grundschule Frisingen“, welche in der Sitzung des Gemeinderates vom 30 Mai 2018 N°18/047 genehmigt wurde, zu

Der Gemeinderat zieht die Miete dieser Tafeln vor und sieht die diesbezüglichen Ausgaben für den Haushaltsplan 2019 vor.

Abstimmung: einstimmig.

4) Umwelt- und Forstkommission: Rücktrittsgesuch eines Mitglieds.

Der Gemeinderat nimmt das Rücktrittsgesuch von Herrn Nico Schneider als Mitglied der Umwelt- und Forstkommission an und stimmt einem neuen Bewerbungsverfahren zu, so dass dieses Mitglied ersetzt werden kann.

Abstimmung: einstimmig.

5) Genehmigung des Kollektivvertrags der Gemeindearbeiter

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der neuen Ausarbeitung des Kollektivvertrags für die Arbeiter der Gemeinde Frisingen zu, welcher zwischen dem Schöffenrat und der Personaldelegation der Arbeiter, der OGBL und der LCGB geschlossen wurde und der ab dem 01.01.2019 in Kraft treten wird.

Der Gemeinderat annulliert die Beschlussfassung vom 17 Mai 2017 N° 17/066, bezüglich der Ratifizierung der Kollektivverträge der Staatsangestellten und ersetzt diese.

Abstimmung: einstimmig.

6) Vorstellung des verbesserten Haushaltsplans 2018 und des Haushaltsplans für das Jahr 2019.

Bürgermeister Beissel stellt den verbesserten Haushaltsplan 2018 und den Haushaltsplan für das Jahr 2019 vor. Die Diskussionen und die Abstimmung werden erst in der nächsten Sitzung stattfinden.

Bürgermeister Beissel hat die wichtigsten Zahlen des Haushaltsplans für das Jahr 2019 vorgetragen:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: 16.8 Millionen Euro.

Ausgaben: 12.9 Millionen Euro.

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen: 2.8 Millionen Euro.

Ausgaben: 13 Millionen Euro.

Das Ausarbeiten des Haushaltsplans 2019 hat vordergründig die größeren Investments und Infrastrukturen als Hauptaugenmerk wie etwa die Renovation des Aspelter Schlosses (4.4 Millionen Euro) sowie den Bau des zukünftigen Gemeindeamts (für den Baubeginn wurden 500.000€ vorgesehen). Die Vergrößerung der Kindertagesstätte (Maison Relais) verschlingt 700.000€ und für die Erweiterung der Büros des Gebäudes „Marie Annexe“ werden 300.000€ benötigt. Ein neues Pfadfinderchalet wird vorgesehen (50.000€) und die Kindertagesstätte in Hellingen muss renoviert und erweitert werden (320.000€).

Der Haushaltsplan 2019 sieht die nötigen Kredite vor um Instandsetzungsarbeiten und die Kanalisation der „Wisestrooss“ in Hellingen (320.000 €) und der „Schoulstrooss“ in Hellingen (290.000€) in Auftrag geben zu können. Die Sanierung der Straße „Um Buerbiereg“ in Hellingen wird mit 535.000€ zu Buche schlagen und für die Teilrenovierung der Péiter-vun-Uespelt Strooss werden 500.000€ benötigt. Für die Erweiterung des SIFRIDAWE werden 350.000€ reserviert und für den Containerpark im Recycling Center in Hellingen 500.000€.

Die Erweiterungen der Sporthalle Romain Schroeder in Frisingen sehen für 300.000€ einen neuen Zugang für die Vereine vor, eine Verbesserung des Beschallungssystems und der Lüftungsanlage. Die Renovierungsarbeiten der Kirche in Aspelt (415.000€) und die Erneuerung des Schulhofs in Frisingen (250.000€) werden ebenfalls für das kommende Jahr vorgesehen.

Der Wechsel der Wasserzähler wird Schritt für Schritt eingeleitet werden und kostet vorab 100.000€.

Die Dokumente bezüglich des Haushaltsplans für das Jahr 2019 sind momentan noch ein Provisorium: Das endgültige Dokument wird am 19/12/2018 gestimmt.

7) Mündliche Fragen an den Schöfferrat

Rat Arend schlägt vor, im Haushaltsplan weitere 5.000€-10.000€ vorzusehen um einen Ombudsmann (falls nötig) in Anspruch nehmen zu können, da es wohl nicht zum Aufgabenbereich der Gemeinde oder Bürgermeisters gehört, sich um Nachbarschaftsstreitigen kümmern zu müssen. Die letzten Jahre haben er und seine Parteikollegen (CSV) darüber nachgedacht ein Polizeireglement einzuführen, sie waren jedoch alle der Ansicht, dass es besser sei miteinander zu reden, als Gesetze zu erlassen.

Bürgermeister Beissel erwidert, dass bereits ein Posten für "externe Experten" im Haushaltsplan vorgesehen wurde

Rätin Hoffmann-Carboni begrüßt diese Idee und schlägt vor, dieses Thema in der beratenden Kommission der Chancengleichheit einzubringen.

Nach der erneuten Bitte von Herrn Arend einen derartigen Artikel in den Haushaltsplan aufzunehmen, ist der Bürgermeister von der Idee überzeugt und erwidert, man würde diese Summe für 2019 vorsehen.

Rat Arend begrüßt das Projekt, dass der Frisibus nun auch die Bushaltestelle in Hassel anfahren wird, so dass die Bürger nun auch häufiger in Richtung Kirchberg fahren können, da man nicht mehr nur die 172 Linie nutzen können wird, sondern auch die Linie 192, welche alle 30 Minuten den Kirchberg anfährt.

Rat Arend fragt nach, ob die Dokumente, welche die Beschlüsse auflisten, die noch nicht ausgeführt wurden oder wo noch kein Abschluss erfolgt ist, in nächster Zukunft dem Gemeinderat ausgehändigt werden oder nicht.

Bürgermeister Beissel weist diese Aufforderung ab, da dies zeitlich kaum möglich sein wird.

Rat Arend erwidert, dass er in diesem Falle einen Beschwerdebrief an das Innenministerium einreichen wird.

Rat Schiltz fragt erneut nach, wann die restlichen Konventionen zwischen der Gemeinde Frisingen und den Hausbesitzern der Krokelschaffstrooss in Aspelt abgeschlossen werden.

Bürgermeister Beissel antwortet, dass die Eigentümer dieser Straße damals (vor über 20 Jahren) ein Dokument der Straßenbauverwaltung unterschrieben hatten, aber es war wohl niemals eine Konvention seitens der Gemeinde Frisingen vorgesehen, da es sich bei dieser Straße um eine Bundesstraße handelt. Vor Beginn der Arbeiten wurde eine Informationsversammlung einberufen und im Büro des technischen Leiters der Gemeinde Frisingen wurde ein Schreiben der Straßenbauverwaltung vorgelegt, welches jeder Eigentümer unterschreiben musste, wenn er mit den Umständen einverstanden war. Die Gemeinde kann in diesem Fall keine Konventionen abschließen.

Rat Schiltz erinnert sich wohl auch noch daran im technischen Büro ein Dokument unterschrieben zu haben.

Schöffe Mousel erklärt, dass er in einem ähnlichen Fall war, als die Bürgersteige der Robert Schuman-Strooss erneuert wurden. Er hatte damals eine Konvention mit der Straßenbauverwaltung unterschrieben und ihm wurde nach einiger Zeit eine gewisse Summe überwiesen.

Schöffe Raus fügt hinzu, dass sein Tauschakt nötig war, um die Kanalarbeiten und die Begradigung des Baches durchführen zu können; aber dies hatte keinesfalls etwas mit der Sanierung der Krokelschaffstrooss zu tun.

Der nächste Gemeinderat wird auf den 19 Dezember 2018 um 17 Uhr festgelegt.